

# «Hardy's Bubbles bringen Wohlen zusammen – immer wieder»

Die vor 39 Jahren für eine Begorra-Theateraufführung formierte Kultband konnte am Samstag den Wohler Kulturpreis 2021 entgegennehmen.

**Toni Widmer**

«Monja», rief Jörg Meier in den Casino-Saal, und zum Ergötzen des Publikums gleich noch ein paar Mal: «Monja», «Monja», «Monja». Doch so sehr sich der AZ- und Drehbuchautor auch bemühte: Den Haupttext des Gassenhauers aus dem Jahr 1967 brachte er nicht annähernd so inbrünstig über die Lippen wie später Leadsänger Peter Meyer von den Hardy's Bubbles.

Liebe, Lust, das ganze Leben in einem Wort vereint, das sei «Monja», verkündete Meier in seiner Laudatio zur Verleihung des Wohler Kulturpreises an die Wohler Kultband «Hardy's Bubbles» weiter.

Die Bubbles hätten die tiefere Bedeutung dieses Songs schon vor knapp 40 Jahren verstanden und ihn wohl deshalb immer und immer wieder unter die Leute gebracht. Meier stellte fest: «Monja ist mittlerweile Bestandteil der Wohler DNA geworden.»

Dabei, erklärte der Laudator, sei die lange Karriere der Hardy's eigentlich gar nie ge-



Ausgezeichnet: Paul Huwiler bei der Preisübergabe an «Hardy's Bubbles» mit Michael Bischoff (v.l.), Ruedi Zulauf, Roger Rey und Peter Meyer.

Bild: Toni Widmer

plant gewesen. Seit 1983, als sich die fünf Musiker als Begleitband für das Begorra-Theater «Coupe Hardy» formiert hätten, würden sie immer und immer wieder

vom Aufhören sprechen. Sie hätten es jedoch schon während der Begorra-Zeit nicht gekonnt: «Oft haben sie nach den Aufführungen länger gespielt, als zuvor

das Theater gedauert hat.» Seit Jahrzehnten spielen die Hardy's die gleichen (alten) Songs, authentisch und Ton für Ton selber, trügen die gleichen roten Kra-

watten und – dort wo es der Haarwuchs noch erlaube – die gleichen ge(sch)leckten Frisuren, sagte Jörg Meier weiter und sinnierte, was, ausser musikalischem Können und Leidenschaft für die Bühne, die Band zur Kultband gemacht habe: «Die «Hardy's Bubbles» sind in der Lage, Wohlen zu vereinen.

Sie schaffen es, Alt und Jung, Rechts und Links, Grün und Rot zusammenzubringen – zumindest für einen Abend. Das immer wieder von Neuem und hoffentlich noch lange.»

## Kulturpreis schon lange verdient

Den Kulturpreis, sagte Paul Huwiler, ehemaliger Gemeinderat und bis im Vorjahr noch Präsident der Kulturkommission, hätten die «Hardy's Bubbles» schon lange verdient. 2021 habe man die Band endlich berücksichtigen können, die offizielle Preisverleihung aber coronabedingt auf 2022 verschieben müssen.

Umso mehr freue er sich, jetzt als letzte Amtshandlung durch den Abend führen zu kön-

nen. Die Hardy's, das sei ein Mehrgenerationenprojekt, erklärte Huwiler: «Sie begeistern nicht nur die älteren Wohlerinnen und Wohler, auch die Jugend flüpt aus, wenn sie auf der Bühne loslegen.»

Nach einem begeistert aufgenommenen Warm-up von «Lily Horn is Born», einem äusserst versiert und abwechslungsreich aufspielenden Damen-Saxophon-Quartett, sowie dem offiziellen Festakt zeigten die Hardy's, dass sie einen Saal auch in reduzierter Besetzung zum Kochen bringen können.

Weil Keyboarder Rolf Wernli coronabedingt passen mussten, bestritten Peter Meyer, Michael Bischoff, Ruedi Zulauf und Roger Rey (der 2009 Ur-Schlagzeuger Stefan Häni ersetzt hat) zu viert. Und ja: «Monja» war der zehnte Song und aufgehört haben die Bubbles danach noch lange nicht.

**WWW.**

Mehr Bilder und zwei Videos unter [www.aargauerzeitung.ch](http://www.aargauerzeitung.ch)